

abgeschlossenen Verträge. Wir leisten unseren aktiven Beitrag zur Realisierung der Schlußakte von Helsinki. Wir sind für die Konsolidierung und Ausweitung der Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.

Bei alledem sind wir uns bewußt: So bedeutungsvoll das Erreichte ist - es sind noch harte Kämpfe und große Anstrengungen erforderlich, um einen neuen Krieg zu verhindern. Auch unter den Bedingungen des Entspannungsprozesses hat der Imperialismus seinen aggressiven Charakter nicht verloren. Er paßt sich an, fügt sich notgedrungen den Geboten des neuen Verhältnisses der Kräfte, aber er hat sich damit nicht abgefunden. Historisch in der Defensive, hat er seine konterrevolutionären Pläne gegen die Welt des Sozialismus keineswegs aufgegeben.

Davon zeugen die forcierten Rüstungen der NATO, die einhergehen mit zügelloser antikommunistischer und antisowjetischer Hetze. Davon zeugt die systematische Einmischung imperialistischer Staaten in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Länder, die im Gegensatz zu den abgeschlossenen Verträgen steht und die Souveränität der Staaten, die Unverletzlichkeit der bestehenden Grenzen in Europa mißachtet. Davon zeugen viele Vorgänge jenseits unserer westlichen Staatsgrenze, die uns und andere Völker Europas mit Unruhe und Empörung erfüllen.

Gebot der Stunde und Gebot, so lange wir vorausszusehen vermögen, bleiben deshalb Wachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft. Dafür stehen unsere Nationale Volksarmee und die anderen bewaffneten Organe der DDR gemeinsam mit ihren sozialistischen Klassen- und Waffenbrüdern.

Als Gebot der Stunde und politische Aufgabe ersten Ranges betrachten wir es, daß die Kurve des Wettrüstens nach unten gelenkt und die militärische Konfrontation allmählich abgebaut wird. Konsequenter tritt die DDR Seite an Seite mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern dafür ein, daß die politische durch die militärische Entspannung ergänzt wird. Wir sind für das allgemeine Verbot der Produktion und der Anwendung von Kernwaffen, für das Verbot der Kernwaffenversuche, für effektive Schritte zur Verminderung der Streitkräfte und Rüstungen bis hin zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung. Wir sind für alle realistischen und konstruktiven Maßnahmen, die die Gefahr eines neuen Weltkrieges von den Völkern abwenden und dauerhaften Frieden sichern.

Gerade deshalb wird die DDR auch künftig ihr Teil leisten, um das gemeinsame Friedensprogramm der sozialistischen Staaten zu verwirklichen. Wir werden weiterhin mit aller Entschlossenheit gegen Imperialismus, Faschismus und Krieg, gegen Rüstungswahn und Völkerverhetzung, gegen Neokolonialismus und Rassismus kämpfen! Immer wird die Deutsche Demokratische Republik ihren humanistischen Zielen treu sein und bleiben!